

BUNDES
STIFTUNG

BAU
AKADEMIE

**Eine Institution im Aufbau.
Ein Gebäude im Aufbau.
Die Bauakademie.**

Unsere Vision

Die Bauakademie als Katalysator der Transformation
in Bauwesen und Stadtentwicklung.

Nachhaltig Ganzheitlich Innovativ

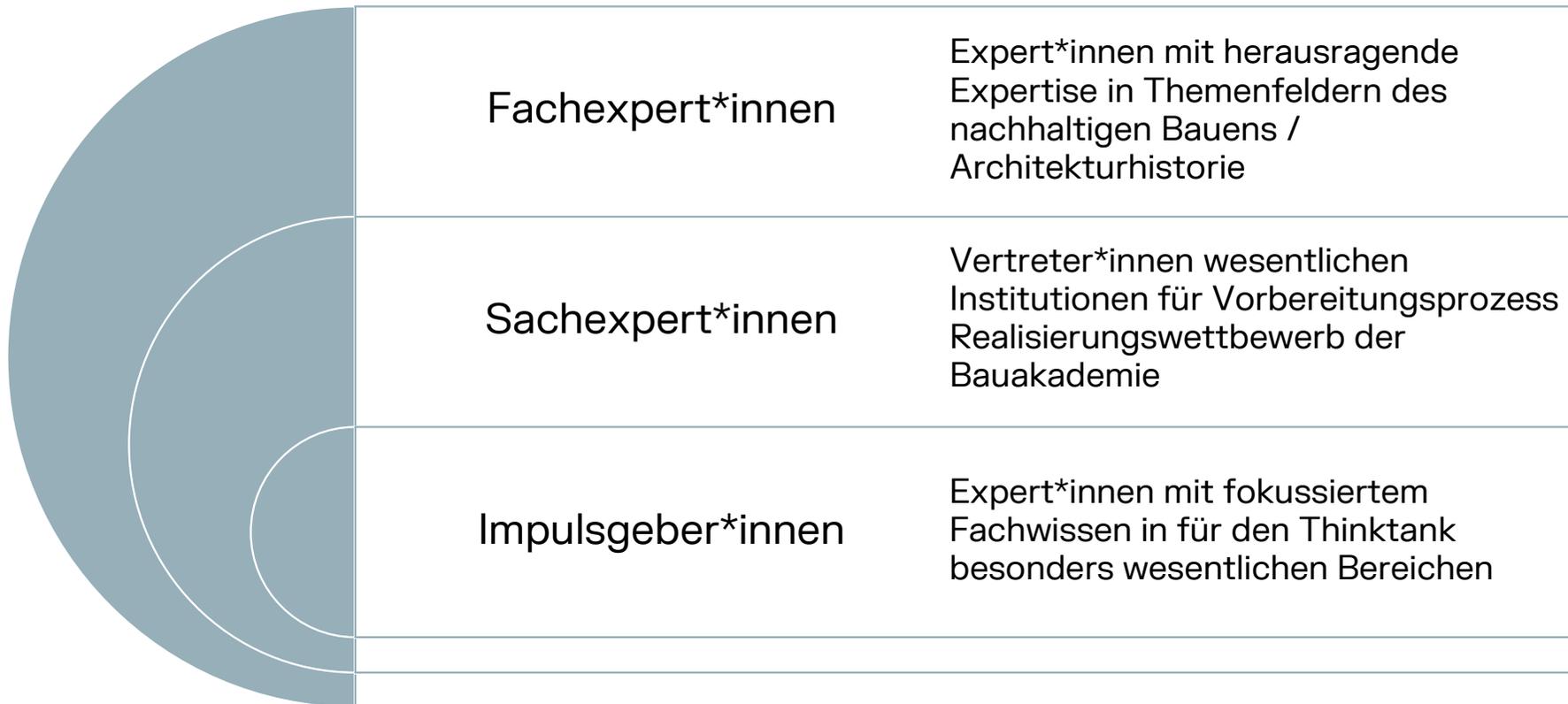
Thinktank Wettbewerb & Bürgerwerkstatt

Ziele und Ergebnisse

Ziele Thinktank Wettbewerb

- Übersetzung und **Transfer** der mit dem Bau der Bauakademie verbundenen **Ziele**
- Abwägung von Qualitätsansprüchen an ein **Demonstrationsprojekt** für eine nachhaltige Zukunft des Bauens mit den historischen Verpflichtungen des Standortes
- Transparentmachung der **Zielkonflikte** innerhalb der festgelegten Ansprüche
- Entwicklung von **Handlungsempfehlungen** für den weiteren Prozess

Struktur Thinktank Wettbewerb

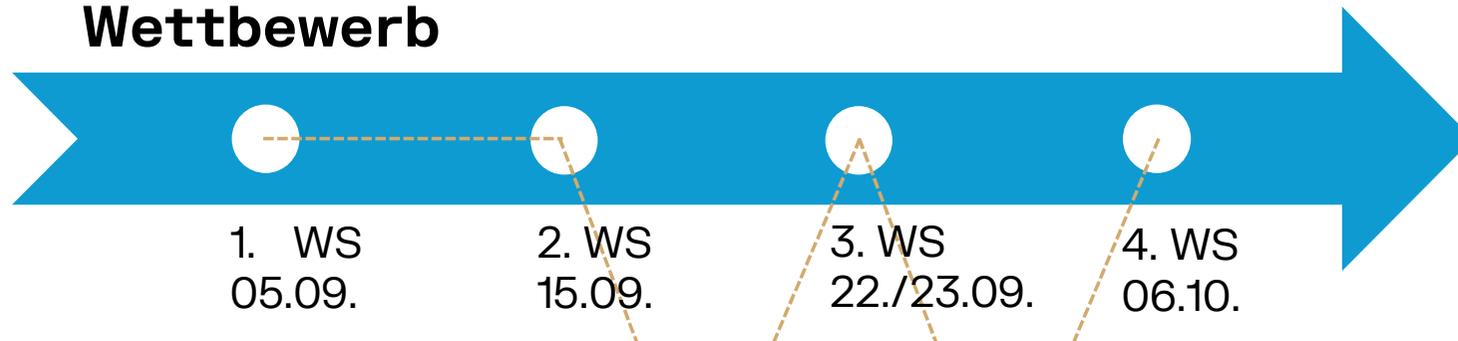


Teilnehmer*innen



Thinktank und Öffentlichkeit

Thinktank Wettbewerb



1. WS
05.09.

2. WS
15.09.

3. WS
22./23.09.

4. WS
06.10.

Werkstatt



1. Werkstatt
17.09.

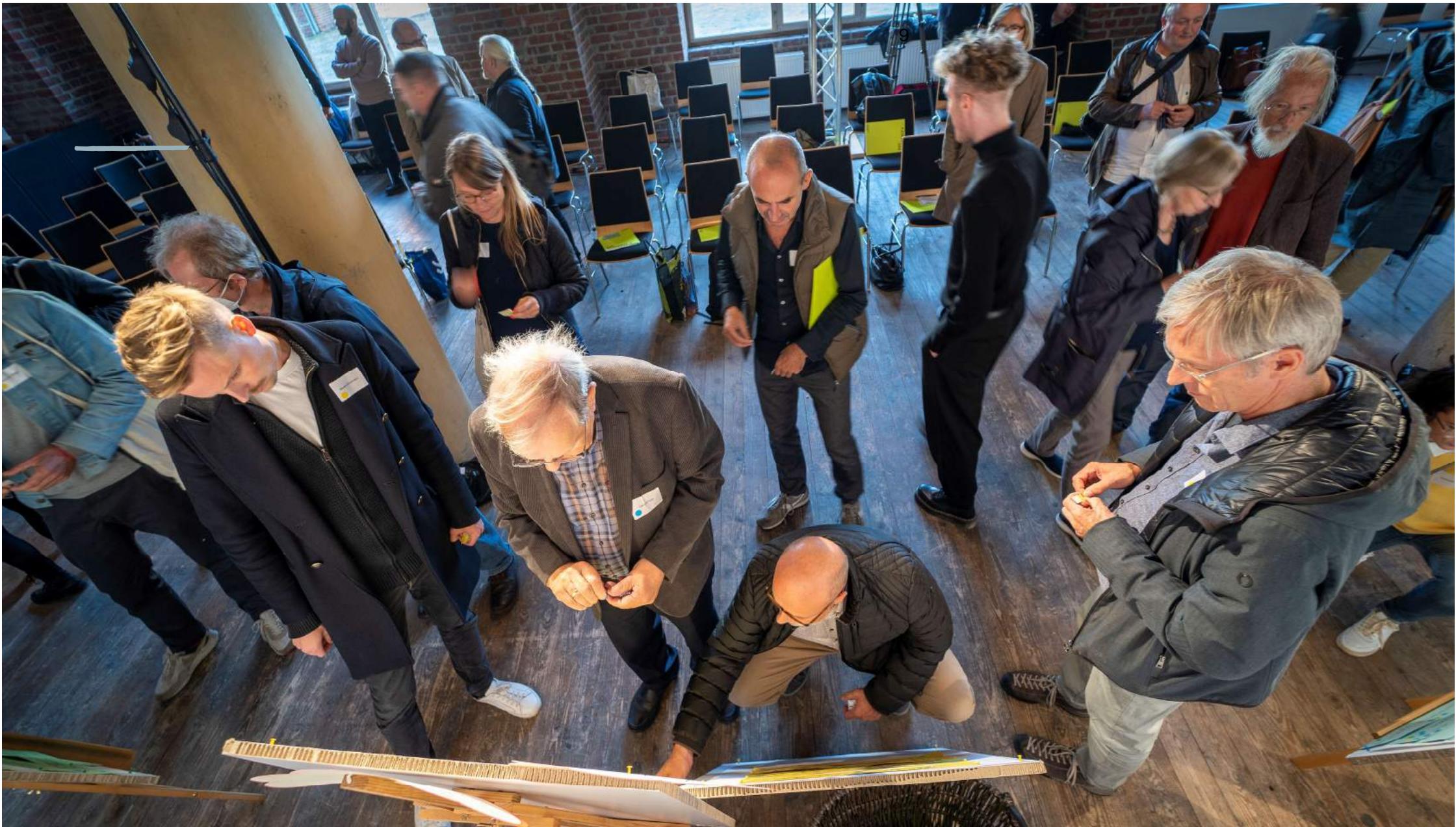
2. Werkstatt
03.10.

Handlungsempfehlungen

W
E
T
T
B
E
W
E
R
B

Bürger*innenwerkstatt





Kernbotschaften



HERKUNFT, ZUKUNFT & GESTALTUNG

KLIMA & NACHHALTIGKEIT

NUTZUNGS- UND PROGRAMMINHALTE

Kernbotschaften an den Think Tank

- So viel **Schinkel** wie möglich (Numerik)
- Ein relevante Beteiligung junger Architekten (Praxis) einbeziehen
- Young Professionals in der Jury
- So viel **Rekonstruktion** wie möglich
- So viel **Ziegel** wie möglich (Bauweise / Material)
- Tagung oder Werkstatt → nicht Fokusierung der Weltbewusstseinsfrage → zur Beratung der Jury
- So lange **Bauweise** wie möglich → Lernen beim Bauen
- NEBENBAUUNG TÜRSTADT IN W.
- Die BA soll mit **Praxis** existenzfähig werden!
- flächendeckende Behandlung der BA-Ziele
- Heranführung, Inklusion, Transparenz

Kernbotschaften für den Think Tank

- Erster auf der Baustelle - Schritt für Schritt: Ergebnisse überprüfen
- Praxis-RÄUME gestalten
- Nicht-Bauen als Alternative mitdenken nach den Erfahrungen mit dem „strukturierten“ Schloss/Hausbauforum.
- ZIEL: $400 \text{ CO}_2\text{e}/\text{m}^2$ (Klimaschutzplan 2024)
- AMERIKAN - TECHNOLOGIE OFFEN
- LOW-TECH MATERIALIEN UND WARTUNGSLEICHTES KONSTRUKTIV BAUEN
- FÜR DIE SCHNELLE REALISATION / AUSSEN DENKEN, SONSTIGES ALS GEMISCHTES PROGRAMM.
- Die Bauakademie kann schrittweise erstellt/gebaut werden, zum Beispiel in modularer Bauweise.
- Die Bauakademie muss den Grundgedanken des „symmetrischen“ Ortes, kann aber flexibel auf andere Orte angepasst werden.
- Das Gebäude sollte die wesentlichen Aspekte des Klimagedankens Bauers integrieren, wie separate Fassaden, große Dachter, Terrassenflächen auf den Dächern und mehr Umgebung, Solarheizung
- Besondere Gebäude mit dem Baubudget 10,000,000, und mit 55000 m²
- das kosten-Optimal nach dem Förderprogramm
- regulatorische Anforderungen werden berücksichtigt
- Das „Klimagedanke“ muss die wesentlichen Aspekte des Klimagedankens Bauers integrieren, wie separate Fassaden, große Dachter, Terrassenflächen auf den Dächern und mehr Umgebung, Solarheizung
- DAKULTUR MIT VERNETZUNG! NACHHALTERIGKEIT! SOZIALER EINGEBUNDENHEIT! BEWUSSTSEIN! BEWUSSTSEIN! BEWUSSTSEIN!

Kernbotschaften an den Think Tank

- + Architektur, Handwerk u. Ingenieurwesen
- + Erneuerbare Botschaft mit zum Promotorium!
- + Quartiersbezug u. Internationalität
- + Schinkel-Museum + Café
- + 24h-Nutzung, mehrere Betreiber
- + Lehre in Praxis
- + Stipendien, Preise, Forschungsprojekte, Residenzen
- + max. flexible Raumaufteilungen
- + Vermittlung von Baukultur, Lehre in Praxis in die Öffentlichkeit
- + Inklusion, Barrierefreiheit, Jugendlichkeit

Lebendige Bauakademie heißt...

Kernbotschaften Werkstatt

Klimapositives Bauen

- Einvernehmen über die Herausforderungen für zukunftsfähiges Bauen.
- Klimagerechtes Bauen ein Muss!

Historie

- Einvernehmen über historische Bedeutung des Ortes und der Schinkel'schen Bauakademie.
- Unterschiedliche Positionen zum Grad der Vereinbarkeit von „Herkunft“ und „Zukunft“.

Innovation

- Internationale Strahlkraft wichtig.
- Reallaborcharakter und experimentelle Offenheit wichtig.

Nutzung

- Offenheit für Fachpublikum, interessierte Öffentlichkeit & Quartier.
- Lebendige Institution, flexible Nutzung.

Kernbotschaften an den Thinktank



Kern-
botschaften

HERKUNFT
ZUKUNFT
GESTALTUNG

for den Think Tank
nicht basta die Alternative mitbringen
die Entwicklung mit den
Kernbotschaften

Kern-
botschaften

HERKUNFT
ZUKUNFT
GESTALTUNG

Lebenslange
Baureife
Lebensdauer
+ 24h-Nutzung, mehrere Betreiber
+ Lokale in Paris
+ Spenden, Preise, Forschungsprojekte
+ Mehr flexible Raumausstattungen
+ Vermittlung von Baukultur, keine
+ Paris in die Öffentlichkeit
+ Inklusion, Barrierefreiheit, Jugendlichkeit

Kern-
botschaften

HERKUNFT
ZUKUNFT
GESTALTUNG

So viel Stoff wie möglich
Ressourcen
Gut beachtet Bildung junger Architekt
Personalkosten
Jung Mannen in der Jury
So viel Erkenntnis wie möglich
So viel Stoff wie möglich
(Hochbauwissen)
Tafel der
30. Jahrestag
So lange Baureife wie möglich
in einem Raum





DAS NEUE SCHAUSPIELHAUS IN BERLIN

Thilo G. L. W. Hilde



Querschnitt Flaminus 1836

Foto: T. Dressler/ABD 202

Seite 12 Dr. des. Torsten Dressler/ABD - Ausgrabung Bauakademie 2021 und Bauteilerfassung Bauakademie 2022



Architektonische Konzepte der Rekonstruktion

V-Prof. Dr. ... er Stumm, B-TU Cottbus, FG Architekturtheorie





Vorarbeiten

Entwurf eines Nutzungs- und Betriebskonzeptes

Quartiersanalyse

Digitale Dokumentation der historischen Funde und Reste

Energiepotentialanalyse: Verdichtung der Erkenntnisse zu den Potentialen des Standortes sowie konkrete Anforderungen an die Gebäudehülle

Vorab-Ökobilanzierung: unterschiedlicher Bauweisen im Hinblick auf die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels in der Betrachtung Bau und Betrieb

Vorab-Abgleich von Zielmarken der **BNB-Zertifizierung**

Handlungsempfehlungen

Demonstrationsprojekt für die Zukunft des Bauens

Das offene Haus

- Offene Eingangssituation, Verzahnung mit dem städtischen Kontext, Fortführung des öffentlichen Raums im Gebäude
- Ort des Verweilens mit niederschwelligen Nutzungsangeboten
- Transparenz in Bau und Betrieb ("Lernbaustelle", das Gebäude selbst wird zum Ausstellungsstück)
- Permanente Öffnung von Teilbereichen für andere Nutzer*innen (auch im Sinne von vorbildhafter Flächeneffizienz)

Handlungsempfehlungen

Demonstrationsprojekt für die Zukunft des Bauens

Das wandlungsfähige Haus

- Offene Raumstruktur als "Grund-DNA" des Hauses (Flexibilität im Gesamtlebenszyklus, aber auch im täglichen Gebrauch) > Anknüpfungspunkt an das Grundraster und die Skelettbauweise der Schinkelschen Bauakademie
- Low-Tech statt hochgerüstete Gebäudetechnik > bewusste Anpassung des Nutzerverhaltens
- Bescheidenheit im Ausbaustandard sowie eine kritische Überprüfung der Nutzungen auf Suffizienz
- Optimierung durch Flächenüberlagerung von Kernnutzungen

Handlungsempfehlungen

Demonstrationsprojekt für die Zukunft des Bauens

Das klimapositive Haus

- Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels
- Ökobilanzierung auf den gesamten Lebenszyklus bezogen muss Netto-Null ergeben
- Pilotprojekt BNB 2.0
- Nach Möglichkeit Verwendung von regionalen, regenerativen oder rezyklierten / re-used Materialien
- Rebeauty - Verknüpfung von zirkulärem Bauen und ästhetischem Anspruch
- Robuste, dauerhafte und qualitätsvolle Gestaltung

Handlungsempfehlungen

Demonstrationsprojekt für die Zukunft des Bauens

Das klimaangepasste Haus

- Natürliche Kühlung durch Verschattung, Verdunstung, ggf. Fassaden- und Dachbegrünung; dafür die Potentiale des Ortes über das Grundstück hinaus nutzen
- Autarkie auf Quartiersebene denken

Handlungsempfehlungen

Demonstrationsprojekt für die Zukunft des Bauens

Chancen und Herausforderungen

- Respektvoller Umgang mit der Geschichte des Ortes
- Anknüpfen an die Innovationskraft Schinkels
- "Gebäudeklasse E" auf Bundesebene: In Teilbereichen experimentell bauen um kostengünstiger zu bauen
- Verantwortungsvoller Umgang mit begrenzten finanziellen Mitteln

Zielfprofil

Kriterien

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

1,5-Grad-Ziel

Material und Betrieb

Zirkuläres Bauen

Low-Tech-Ansätze

Blau-grüne Infrastruktur

Fassade

(Regen-) Wassermanagement (Sparkonzepte, Retentionsflächen etc.), Kreislauf

(Energie-) Autarkie, Neutralität der Jahresbilanz

SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Offenes Haus

Einbettung in den städtischen Raum

Kriterien

ÖKONOMISCHE NACHHALTIGKEIT

Konsequente Betrachtung der Lebenszykluskosten

Einpreisung externer Effekte über CO₂-Preis (realer Umweltschadenspreis, Klimafolgekosten, Impact-Betrachtung, CO₂-Ziele können dabei nicht kompensiert werden)

Flächeneffizienz /-suffizienz

Anpassungsfähigkeit an sich wandelnde Nutzungsanforderungen

Mehrfachnutzung

Nutzungsintensität (24h), Nutzungsmanagement

RESPEKTvoller UMGANG MIT DER HISTORIE

Respektvoller Umgang mit der Geschichte des Ortes

Anknüpfen an die Innovationskraft Schinkels

Kriterien

DEMONSTRATIONS-VORHABEN

Nach außen ablesbar, was innen Nachhaltiges passiert

Architektur als positiver Anstoß zur Transformation

Demonstration am Gebäude, was innovatives, zukunftsorientiertes, nachhaltiges Bauen bedeutet

Asthetik der planetaren Grenzen

Konstruktiver Ausdruck für Zukunft des Bauens

Innen und Außen muss übereinstimmen/ablesbar sein

Ein erlebbarer Lernort

Die großen Hebel für klima- und sozialgerechtes (Um-)Bauen nachvollziehbar machen

Wissen über klima- und sozialgerechtes Bauen mit dem Gebäude vermitteln

Vorzeigeprojekt BNB 2.0 (nur wenn skallerbar!)

Innovative „ungewohnte“ Materialien und Konstruktionsweisen ermöglichen

Gebäudeklasse E (=Experiment)

Prozess

Nächste Schritte



Meilensteine

- Bericht zum Thinktank im Stiftungsrat Dezember 2022
- Verfahren Wettbewerb konkretisieren
- Auslobungstext entwickeln
- Vorlage im Stiftungsrat Frühjahr 2023

BUNDES
STIFTUNG

BAU
AKADEMIE

Vielen Dank

Bundesstiftung Bauakademie
Oberwallstraße 24
10117 Berlin

Vertreten durch:
Prof. Dr. Guido Spars, Gründungsdirektor

T 030-208 483 318
M kontakt@bundesstiftung-bauakademie.de